

THOMAS GRÜSST

Nr. 181 – April/Mai/Juni 2024

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Würzburg – Thomaskirche



Schutz und Schirm im Leben

Kirche als Erlebnisort

Im Jahr 2023 war die Bundesgartenschau in Mannheim. Sie fand an zwei Standorten in der Stadt statt. Ein Standort war ein ehemaliges Militärgelände der US-Army, benannt nach einem amerikanischen Sanitäter. Es wurde umgewandelt in einen großen Park mit vielfältigen Angeboten.

Es ging, neben vielen schönen Blumen und Bäumen, vor allem um Klimaschutz, um natürliche Kühlung von Städten durch Bepflanzung, um Kleinstgärten und moderne Friedhofsgärtnerei, um attraktive Spielplätze und moderne Mobilität. Es war ein großes Sinnes- und Bildungsangebot für alle, Kinder und Erwachsene, Einheimische und Touristen. Jeder und jede hatte die Chance, einen Lieblingsplatz zu finden.

Von Spinelli, dem ehemaligen Militärgelände aus, konnte man schwebend in Gondeln den Luisenpark erreichen, den alten und neuen Sehnsuchtsort vieler Kinder in Mannheim und Umgebung mit vielen Tieren, einem großen Pflanzenschauhaus und Abenteuerspielplätzen, mit einem chinesischen Teepavillon und einer Seebühne.

Der Luisenpark wird bleiben, große Teile des Spinelli-Parks werden nach der Bundesgartenschau eine Luftschleuse für Mannheim, ein offenes Gelände, durch das der Wind gehen kann und das die Stadt hoffentlich in Zukunft etwas abkühlen wird im Sommer.

Ganz in der Nähe des Nordeingangs des Spinelli-Parks war der Möglichkeitsgarten. In diesem Garten hingen flatternde Bänder. Sie boten Schatten, der an vielen Tagen nötig war, und sie bewegten sich immer wieder spielerisch im Wind. Bunte Stoffbahnen waren es, die nach einem Aufruf im Februar 2022 gespendet wurden. Die vielen alten Fahnen von Evangelischen Kirchentagen und Katholikentagen wurden von Ehrenamtlichen aus Kirche, Diakonie und Caritas in Streifen geschnitten. In Gottesdiensten, auf Festen und zu anderen Anlässen haben Menschen darauf notiert, was ihnen Schutz und Schirm im Leben ist. In einer großen Gemeinschaftsaktion wurden die Streifen dann zu einem bunten Flatterdach zusammengefügt. Dem Dach der Kirche auf der BUGA. Dieser Möglichkeitsgarten war die ökumenische Kirche auf der BUGA. Sie bot, frei von aller Diskussion um Gebäude, die die Kirche noch erhalten kann oder will, Raum und Platz. Schattenplätze, bunte Bänke, ein Altar, ein Bachlauf, in den alle hineindurften, in dem Taufen stattfanden, das war es schon.

Es gab immer etwas Erfrischendes zu trinken und Menschen, die es möglich gemacht haben zu verweilen, sich zu erfrischen, miteinander zu erzählen, mit den Kindern Schiffchen zu bauen oder einfach da zu sein in stiller oder erzählender Gemeinschaft.

Mittags gab es Andachten und an den Abenden Segen und Singen. Immer waren Menschen da als Besucherinnen und Besucher. So frei und leicht und dennoch berührend kann es sein in unserer Kirche, so selbstverständlich kann die Kirche Teil des Ganzen sein. Viele sind auch nur außen stehen geblieben, haben gestaunt, manche gelacht, andere waren irritiert. Reaktionen gab es immer.

Solche Orte kirchlicher Präsenz braucht es zum Anknüpfen und Andocken, zum Erleben, wie es sein kann, wenn Kirche ein erfrischender Ort voller Segen ist, wenn Kirche ein Ort ist, in dem der Heilige Geist weht und Bänder bewegt, die Schatten bringen.

Solche Orte tun gut und führen mir vor Augen, warum es wertvoll ist, unsere Kirche immer wieder einzutragen in das Gemeinwesen als einen Ort, an dem wir lebendiges Wasser bekommen direkt von der Quelle.

Auch unsere Thomaskirche will so ein Ort sein. Hier darf jede und jeder sein, wie er oder sie ist, Ruhe finden, Gemeinschaft erleben, Segen erfahren.

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten, zum Samstags„bransch“, zum Thomastreff, zum Orgelkonzert, zu den Bibelabenden oder zu einer unserer anderen Veranstaltungen. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Pfarrer Reinhard Fischer ■



Fleißige Hände haben rechtzeitig vor Palmsonntag die Ostergirlanden gebunden und damit den Grombühler Brunnen am Wagnerplatz geschmückt. ■

Kirchenvorstandswahl 2024

Kandidatinnen und Kandidaten gesucht

Sie haben Spaß daran, etwas zu bewegen und möchten sich für andere einsetzen? Teamarbeit ist Ihnen wichtig und Sie übernehmen gerne Verantwortung? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Willkommen zur Mitarbeit im Kirchenvorstand! Veränderungen auf allen Ebenen werden immer mehr Realität. Große Aufgaben kommen auf unsere Kirchengemeinden zu. Spannende und anspruchsvolle Jahre liegen vor uns. An vielen Stellen braucht es neue Wege und Kraft zu Veränderungen. Wir bewerben uns bei Ihnen um Ihre Zeit! Lassen Sie uns gemeinsam Kirche verändern und mit Gottes Segen in die Zukunft gehen!



Der Kirchenvorstand wird alle sechs Jahre von den Mitgliedern der Gemeinde gewählt. Er leitet die Gemeinde gemeinsam mit dem Pfarrer der Gemeinde.

In regelmäßigen Sitzungen entscheiden die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher über die Schwerpunkte des Gemeindelebens. So gibt der Kirchenvorstand seiner Kirchengemeinde ein Gesicht. Mit viel Leidenschaft und verschiedensten persönlichen Begabungen schafft er die Grundlage für ein lebendiges Gemeindeleben. Als Leitungsgremium trifft er sich monatlich zu einer gemeinsamen Sitzung. Kollegiales Miteinander und eigenständiges Arbeiten werden dabei großgeschrieben.

In der Zeit zwischen den Sitzungen können sich Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen je nach Zeitbudget dort engagieren, wo ihr Herz schlägt. Verschiedenste Kompetenzen bringen dabei viele Früchte, sei es in Projekten mit Kindern oder Erwachsenen in der Gemeinde, im Bereich Musik und Kultur, Gottesdienst oder Finanzen, sei es für das Kinderhaus oder diakonische Aufgaben, für Bau- oder Personalfragen und vieles mehr.

Kirche lebt durch Sie – am 20. Oktober 2024 ist wieder Kirchenvorstandswahl. Vielleicht sind Sie ja eine der Kandidatinnen oder Kandidaten? Sprechen Sie Ihren Kirchenvorstand, Mitglieder des Vertrauensausschusses oder Pfarrer Reinhard Fischer an.

Wählbar ist, wer zu Beginn der Amtsperiode (1. Dezember 2024) mindestens 18 Jahre alt und Mitglied der Kirchengemeinde ist. Gewählt wird diesmal per allgemeiner Briefwahl. Alle Wahlberechtigten erhalten Mitte September 2024 alle Unterlagen für die Briefwahl oder die Wahl mit persönlicher Stimmabgabe.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Ideen! ■

5 Jahre neue Orgel

„Singet dem HERRN ein neues Lied, denn er tut Wunder.“ Dieser Satz aus dem 98. Psalm steht über dem Sonntag Kantate, an dem wir im Jahr 2019 die neue Orgel der Thomaskirche einweihen durften.

„Königin der Instrumente“ wird sie genannt: die Orgel. Sie ist das größte

und zumeist auch in der optischen Erscheinung das prächtigste Instrument und vereint in sich nicht selten das Tonvolumen eines ganzen Orchesters. Die Orgel nimmt alle Töne der Schöpfung auf und bringt die Fülle des menschlichen Empfindens zum Schwingen. Sie erklingt im Gottesdienst und begleitet Menschen in ihren je unterschiedlichen Lebenssituationen, bei Taufen, Trauungen, Beerdigungen. „Die Musik ist die beste Gottesgabe. Durch sie werden viele und große Anfechtungen verjagt. Musik ist der beste Trost für einen verstörten Menschen, auch wenn er nur ein wenig zu singen vermag. Sie ist eine Lehrmeisterin, die die Leute gelinder, sanftmütiger und vernünftiger macht.“ So hat es Martin Luther einmal gesagt.

Seit nun fünf Jahren erklingt die neue Orgel der Thomaskirche „Soli Deo Gloria“ – zur Ehre Gottes und zur Freude der Hörerinnen und Hörer. Dies wollen wir feiern im Gottesdienst am **Sonntag Kantate, 28. April 2024 um 10:00 Uhr**, und eine Woche später am **So., 5. Mai 2024 um 16:00 Uhr**, mit einem Konzert für Violine und Orgel. Es spielen Roswitha Pax (Konzertmeisterin des Mariannahill Chamber Orchestras) und Rudolf Müller (Konzertorganist und Kirchenmusiker an der Klosterkirche Mariannahill). ■



So lautet das Motto der „Ökumenischen Nachbarschaftshilfe“, unter dem seit vielen Jahren zahlreiche Hilfen eines Teams der katholischen Pfarrgemeinde St. Josef und der evangelischen Thomasgemeinde ehrenamtlich geleistet werden. Grombühl war der erste Stadtteil in Würzburg, der diese diakonische Idee zum Leben erweckte.

Sie brauchen Hilfe oder wollen selbst anderen helfen, indem Sie Hilfesuchenden eine Stunde Zeit schenken?

Dann wenden Sie sich entweder an das katholische Pfarramt St. Josef (Tel.: 2 17 62) oder an Friedl Seeger von der Thomasgemeinde (Tel.: 9 33 65). ■

Ins Leben geprägt

Gedanken zum Monatsspruch April 2024



Seid stets bereit,
jedem Rede und
Antwort zu stehen,
der von euch
Rechtschaffenheit
fordert über die
Hoffnung,
die euch erfüllt.

1. Petrus 3,15

Das Abitur war geschafft, nun waren die Tage leer. Manchmal hatte ich auf die Schule geschimpft, doch jetzt fiel mir der Abschied schwer. Auch wusste ich noch nicht, was ich werden wollte. Eine so weitreichende Entscheidung zu treffen: Dazu fühlte ich mich kaum in der Lage. Dennoch: Die Lücken im Kalender wollte ich nutzen, so machte ich mit einigen Freundinnen und Freunden eine Reise, die uns auch in eine kleine Fachwerkstadt führte. Dort teilten wir uns auf, jede und jeder hatte Zeit für das, was ihn oder sie interessierte. Ich ging etwas ziellos durch die Gassen und fragte mich, wie mein Leben weitergehen würde. Nebenbei betrachtete ich die Fachwerkhäuser. Da fiel mein Blick auf einen dicken Balken, der einen First trug. Ein Bibelvers war dort eingeschnitzt: „Es sollen

wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der HERR, dein Erbarmer.“ Uralte Worte, und doch in diesem Moment wie für mich und meine Zukunft gemacht. Etwas in mir löste sich, meine Schritte fühlten sich leichter an und Freude machte sich in mir breit. Jahrhunderte zuvor hatten Menschen die Worte in diesen Balken geschnitzt. Und mehr als tausend Jahre zuvor hatte jemand sie niedergeschrieben. Menschen, die längst nicht mehr lebten, hatten Auskunft gegeben über die Hoffnung, die sie erfüllte und durchs Leben trug, und hatten sie weitergereicht durch die Zeiten. Und nun prägten sie diese Hoffnung mir ins Gedächtnis und ins Leben.

Tina Willms ■

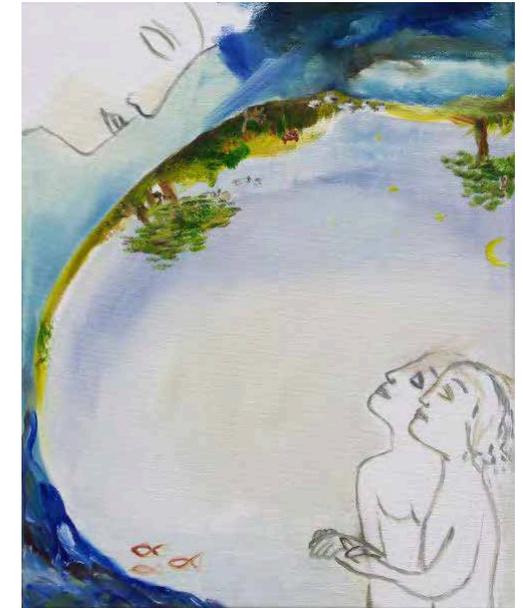
LICHT und SCHATTEN

ökumenische Bibelabende

Ab Do., 18. April 2024 laden wir wieder ein zu ökumenischen Bibelabenden. Sie beginnen jeweils um 19:00 Uhr.

Diesmal dreht sich alles um die „Urgeschichte“ aus dem 1. Buch Mose. Wie die Welt selbst sind die Texte voller Spannung und Widersprüche. Sie spannen den Bogen von „alles war sehr gut“ zu „unverbesserlich böse von Jugend auf“, von innigem Verstehen zu babylonischer Verwirrung. Gott ringt mit den Menschen und ist ihnen barmherzig.

Die Bibelabende laden ein, uns selbst und Gott darin zu begegnen. ■



Samstags „Bransch“

An jedem dritten Samstag im Monat treffen wir uns zum „Bransch“. Wir beginnen mit einer kurzen Andacht, meist Gedanken zu einem aktuellen Thema, und „branschen“ dann gemeinsam.

Für Kaffee, Tee und Semmeln ist gesorgt. Alles andere bringen die Teilnehmenden mit, je nach Lust und Laune. Man darf auch einfach so kommen. Herzliche Einladung! ■

Termine im April, Mai und Juni 2024

So.	07.04. <i>Quasimodogeniti</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Fischer) <i>Kollekte für „Thomas grüßt“</i>
Mo.	08.04.	14:30 Uhr	Thomastreff
So.	14.04. <i>Miserikordias Domini</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst (Meyer) <i>Kollekte für die Übersetzung und Weitergabe der Bibel</i>
Do.	18.04.	19:00 Uhr	ökumenischer Bibelabend (siehe S. 7)
Sa.	20.04.	11:00 Uhr	Samstags„Bransch“
So.	21.04. <i>Jubilate</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst (Meyer) <i>Kollekte für die Evangelische Jugendarbeit in Bayern</i>
Mo.	22.04.	19:00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
Do.	25.04.	19:00 Uhr	ökumenischer Bibelabend
So.	28.04. <i>Kantate</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Fischer) anschließend Kirchentee und Weltladen 5 Jahre neue Orgel (siehe S. 5) <i>Kollekte für die Kirchenmusik in Bayern</i>
Do.	02.05.	19:00 Uhr	ökumenischer Bibelabend
So.	05.05. <i>Rogate</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst (Meyer) gleichzeitig Kindergottesdienst <i>Kollekte für Kerzen und Blumenschmuck</i>
		16:00 Uhr	Konzert für Violine und Orgel (siehe S. 5)
Do.	09.05. <i>Christi Himmelfahrt</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst (Fischer) <i>Kollekte für das Kirchendach</i>
So.	12.05. <i>Exaudi</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst (Lang) <i>Kollekte für die Rummelsberger Diakonie</i>
Mo.	13.05.	14:30 Uhr	Thomastreff
		19:00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
Do.	16.05.	19:00 Uhr	ökumenischer Bibelabend

Sa.	18.05.	11:00 Uhr	Samstags„Bransch“
So.	19.05. <i>Pfingsten</i>	10:00 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahl (Fischer) <i>Kollekte für die Ökumenische Arbeit in Bayern</i>
Mo.	20.05.		kein Gottesdienst in der Thomaskirche Wir laden ein zum Gottesdienst mit Abendmahl in St. Johannes um 10:00 Uhr oder zum Gottesdienst um 17:00 Uhr in der Hoffnungskirche.
Do.	23.05.	19:00 Uhr	ökumenischer Bibelabend
So.	26.05. <i>Trinitatis</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst (Meyer) anschließend Kirchentee und Weltladen <i>Kollekte für das Diakonische Werk Bayern</i>
Do.	30.05.	19:00 Uhr	ökumenischer Bibelabend
So.	02.06. <i>1. So. nach Tr.</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst (Lang) <i>Kollekte für den Bauunterhalt</i>
Do.	06.06.	19:00 Uhr	ökumenischer Bibelabend
So.	09.06. <i>2. So. n. Tr.</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Fischer) <i>Kollekte für den Lutherischen Weltbund</i>
Mo.	10.06.	14:30 Uhr	Thomastreff
Sa.	15.06.	11:00 Uhr	Samstags„Bransch“
So.	16.06. <i>3. So. n. Tr.</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst (Meyer) gleichzeitig Kindergottesdienst <i>Kollekte für die Jugendarbeit im Dekanat Würzburg</i>
Mo.	17.06.	19:00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
So.	23.06. <i>4. So. n. Tr.</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst (Fischer) <i>Kollekte für das Kinderhaus Thomaskirche</i>
So.	30.06. <i>5. So. n. Tr.</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst (Meyer) <i>Kollekte für die Aktion 1+1 – mit Arbeitslosen teilen</i>
		12:00 Uhr	Stadtteilstfest am Felix-Fechenbach-Haus (siehe S. 14)
jeden Di.		9:00 Uhr	Miteinander unterwegs

In der Regel finden alle Gottesdienste und Veranstaltungen im Gemeindezentrum Thomaskirche statt (Schiestlstraße / Ecke Scharoldstraße). Weitere Informationen und Termine finden Sie unter www.wuerzburg-thomaskirche.de

MINA & Freunde



WIR SIND FÜR SIE DA

Evang.-Luth. Pfarramt Thomaskirche

Schiestlstr. 54 | 97080 Würzburg

Tel.: 09 31 – 2 25 18 | Fax: 09 31 – 2 25 14

pfarramt.thomaskirche.wue@elkb.de | www.wuerzburg-thomaskirche.de

Sekretärin: Isabella Platero Meyer | Bürozeiten: Mo., Di. und Fr. jeweils 8.30 – 12.00 Uhr

Spendenkonto der Kirchengemeinde:

Sparkasse Mainfranken Würzburg IBAN: DE53 7905 0000 0042 0263 77 BIC: BYLADEM1SWU

Pfarrer Reinhard Fischer

Tel.: 09 31 – 2 70 43 41 | reinhard.fischer@elkb.de

Kinderhaus Thomaskirche

Scharoldstr. 15 | 97080 Würzburg

Tel.: 09 31 – 2 62 28 | kita.thomaskirche@elkb.de | www.kinderhaus-thomaskirche.de

Nachbarschaftshilfe „Eine Stunde Zeit“

Tel.: 09 31 – 2 17 62 (kath. Pfarramt St. Josef) oder 09 31 – 9 33 65 (Friedl Seeger)

IMPRESSUM

Herausgeberin: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Würzburg – Thomaskirche

Redaktion: K. Endriß, H. Firneburg, I. Platero Meyer, Pfr. R. Fischer (V.i.S.d.P.)

THOMAS GRÜSST wird kostenlos verteilt von ehrenamtlichen Gemeindehilfen.

TITELFOTO: Treptow-Garben / Bergmoser & Höller Verlag | S. 7: Kirchner / Neukirchener Verlag | Lehmann / GEP | S. 15: Mey / GEP | RÜCKSEITE: Pfeffer / GEP

Land der Freiheit?

Gedanken zum Monatsspruch Mai 2024



Alles ist mir erlaubt,
aber nicht alles
dient zum Guten.
Alles ist mir erlaubt,
aber nichts soll Macht
haben über mich.

1. Korinther 6,12

Alles erlaubt, das hört sich gut an. Es öffnet die Grenzen ins Land der Freiheit. Und das fühlt sich auch gut an. Was für ein Geschenk es ist, in einem freien Land zu leben, kann ich ermes- sen, wenn ich sehe, wie anders es an- derswo ist. Frauen dürfen sich in der Öffentlichkeit nur verschleiert zeigen, Mädchen nicht in die Schule gehen, Menschen werden durch Kameras überwacht und für das kleinste Fehl- verhalten bestraft. Ich selber könnte, wenn ich wollte, im Bikini durch die Innenstadt gehen oder mit 200 Sachen über die Autobahn rasen. Viel wichti- ger aber ist mir, dass ich meine Mei- nung sagen darf, ohne Angst zu haben, und Christin sein darf, ohne mich verstecken zu müssen. Alles er- laubt, sagt auch Paulus und öffnet die Grenzen ins Land der Freiheit. Und

dann folgt doch ein „Aber“. Ja, ich darf mir alle Freiheiten nehmen. Aber vor- her mahnt Paulus an, mich zu fragen: Dient es zum Guten?

Denn wenn ich Unheil bewirke, wenn ich die Würde anderer verletze oder auf Kosten der Zukunft lebe, dann braucht meine Freiheit ein „Aber“, eine selbst gewählte Grenze. Und auch dort, wo ich mir selber schade, sollte ich mir Einhalt gebieten. Denn auch das ist mir erlaubt: mein Freiheitsrecht hintenanzustellen um anderer oder meiner selbst willen: Ich kann über- prüfen, ob meine Einkäufe fair gehan- delt sind. Ich muss nicht lästern über das, was meinem Gegenüber heilig ist. Ich kann auf die Flugreise verzichten, um das Klima zu schonen. Und darf auch dem, was mir selber schadet, eine Absage erteilen.

Tina Willms ■

Weltgebetstag 2024

heuer „so wichtig wie nie“

Drei berührende Lebensgeschichten von christlichen Frauen aus Palästina, Gebete und Fürbitten für die leidenden Menschen in Israel und Palästina gleichermaßen und eindringliche Bitten um Frieden prägten den diesjährigen Weltgebetstag, den die Frauen des ökumenischen Teams aus St. Josef und der Thomaskirche nach den (kurz zuvor geänderten) deutschen Vorlagen gestalteten.



Die Kollekte war bestimmt u.a. für ein Projekt israelischer (!) Frauen, die die Palästinenser, die täglich die Grenze vom Westjordanland nach Israel und zu-

rück zur Arbeit oder Schule passieren müssen, vor den Schikanen des israelischen Militärs schützen und ihnen helfen. Es kamen an diesem Abend über 200 Euro zusammen. Anschließend saß man noch in gemütlicher Runde bei arabischen Spezialitäten wie Hummus, Falafel, Datteln, Zimtplätzchen oder Baklava zusammen.

Dr. Wolfgang Kümper ■

In der Thomaskirche sind zu Gast / regelmäßige Treffpunkte

Jazzchor: Mo., 19:30 Uhr (www.jazzchor-wuerzburg.de)

Kammerorchester: Mi., 19:30 Uhr (Kontakt: orchestermusik@gmx.de)

Selbsthilfegruppe für Asthma-/COPD-Kranke (Frau Ritz-Darkow)

Kreuzbund für Alkohol Kranke: Fr., 19:30 Uhr ■

Aus unserer philippinischen Partnergemeinde

Grundstückskauf für St. Lukas – Neuer Bibelkreis für Familien

Dank vieler Spenden, zu denen wir im Dezember 2023 aufgerufen hatten, konnte inzwischen die stolze Summe von 800 Euro für den Kauf des Grundstücks an unsere Partner von St. Lukas in Brgy Dila in Batangas überwiesen werden. Reverend Rady Pelobello bestätigte inzwischen den Eingang des Geldes und die Bezahlung der Teil-Kaufsumme mit den Worten: „Wir danken den Mitgliedern der Thomaskirche Würzburg ganz herzlich für ihre Liebe und beständige Unterstützung unserer gemeinsamen Arbeit zur Ehre GOTTES und unserem vertrauten Vermittler Wolfgang Kümper.“

Dass das immer noch nicht ganz fertige Kirchengebäude von St. Lukas bereits eifrig von der Gemeinde genutzt wird, ist auf dem Bild zu sehen: „Ihr seht einige neue Mitglieder unserer ständig wachsenden Gemeinde, denen wir Bibeln zum Studium daheim geschenkt haben. Außerdem veranstalten wir jeden Mittwochabend eine gemeinsame Bibelstunde, herzliche Grüße Euer Rady.“

Dr. Wolfgang Kümper ■

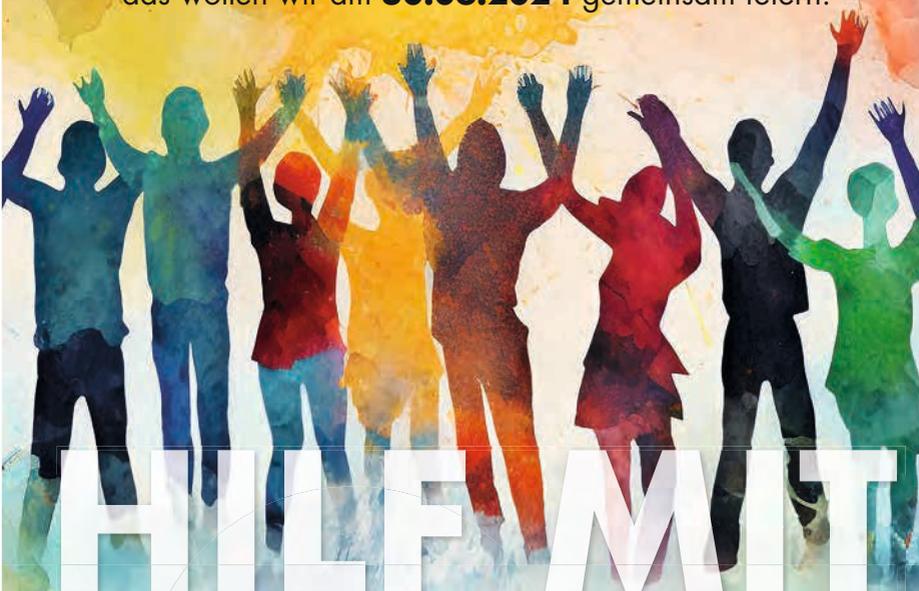


Sie können unsere Partnerschaftsarbeit unterstützen, indem Sie für unsere philippinische Partnergemeinde beten oder mit einer Spende helfen. Gerne nehmen wir Sie in unseren Mailverteiler auf für weitere Informationen. Bitte melden Sie sich dazu im Pfarramt. ■

GROMBÜHL
feiert sich selbst!

25 Jahre alkoholfreies Stadtteilstfest

Unser Stadtteil ist vielfältig und lebendig –
 das wollen wir am **30.06.2024** gemeinsam feiern.



HILF MIT

Wir suchen Freiwillige. Du bist meisterhaft am Grill,
 flink im Kopf an der Kasse (ein Taschenrechner tut es auch)
 oder kannst beim Auf- und Abbau so richtig mit anpacken?
 Dann melde Dich unter

grombuehler.runde@gmail.com
 oder 0931 **2508019** (Mo-Fr, 8:00 – 16:30 Uhr)

und freue Dich auf einen Tag voll nachbarschaftlichem Miteinander!

Weg in die Freiheit

Gedanken zum Monatsspruch Juni 2024



Mose sagte:
 Fürchtet euch nicht!
 Bleibt stehen
 und schaut zu,
 wie der HERR
 euch heute rettet!

2. Mose 14,13

Es gibt Situationen, da weiß und kann man nicht weiter! Diese ausweglose Lage kann einen entmutigen und kopflos machen. Besonders, wenn sie sich lange hinzieht. Da leidet die Studentin Lina an bedrückender Einsamkeit, weil in der Corona-Pandemie direkte Kontakte zu Mitstudierenden zu gefährlich sind. Doch endlich verbessert sich nach Monaten die Infektionslage wieder und die meisten Corona-Schutzmaßnahmen entfallen. Ihren persönlichen „Freedom-Day“ im Frühjahr 2022 notiert sich Lina rot in ihrem Kalendarium. Diesen „Freiheits-Tag“ will sie sich merken. Um das Jahr 1200 vor Christus befreite Gott das Volk Israel aus der Sklaverei in Ägypten. Endlich! Doch da tat sich vor den Israeliten auf ihrem Weg in das verheißene Land der Freiheit ein

schier unüberwindbares Hindernis auf: das Schilfmeer. Zudem jagten ihnen ägyptische Soldaten mit Streitwagen hinterher, um sie grausam zu bestrafen und erneut zu versklaven. Kein Wunder, dass die Israeliten in Panik gerieten. Und Gott hörte ihr Schreien am Schilfmeer, wie er ihr Stöhnen und Schreien unter der Sklaverei gehört hatte. Durch Mose machte Gott seinem Volk erneut den Weg frei, durch das Meer hindurch.

Die wunderbare Befreiung aus der Sklaverei mit der Rettung am Schilfmeer ist zu einem Urdatum für das Volk Israel geworden. Jahr für Jahr denken sie dankbar daran. Es bestimmt ihre DNA und gibt ihnen Kraft für die konkret zu bewältigenden Aufgaben.

Reinhard Ellsel ■



Du, Atem Gottes, **alles Leben** kommt von dir. Du erweckst und erhältst deine Geschöpfe. **Heiliger Geist**, du durchwehst deine Kirche wie ein Wind, der die Blätter tanzen lässt.

Begeistere auch mich mit Jesu Sinn, erfrische meine müden Gedanken. Erfülle mich neu **mit deiner Kraft**, lass deine Kreativität wirken in mir. Treibe mich, lenke mich, entfache die Glut des göttlichen Feuers in mir.

Bewege mein Herz zu meinem Bruder, für meine Schwester lass mich singen. Wind des HERRN, du bläst die **Funken der Liebe** auch durch mich in deine **weite Welt** hinein.